

Stuben, in Haufen noch zusammen. Da segte ein 7,5 cm über das Dorf und schlug in den Busch. Man sah die Sandwolke hochschießen. Dann noch einer. Jetzt liefen welche. Die nächste geht in die Wirtschaft, schrie einer. Nach einem Moment Zögern liefen wieder einige aus der Wirtschaft raus. Draußen —

Jetzt ballerten auch bei den andern Maschinengewehre. Liefen querfelbein, welche auf den Busch zu. Da tauchten Schützenketten auf. Liefen noch mehr auseinander. Alles lief jetzt durcheinander. Schüsse. Die ersten Stahlhelme waren schon an der Wirtschaft. Deckten die Straßenbreite und stießen so vor. Immer mehr.

Draußen schossen sie noch. Vorn in der Stellung mochte sich wohl einer umgesehen haben. Es brach ab, wie wenn einem das Rückgrat gebrochen wird. Mit einem Schlag brachs ab. Stille. Dann Ruhe. Vom Walde her rückten sie jetzt an. Panzerwagen rasselten in das Dorf. Es waren vielleicht zehn Minuten vergangen.

Das war leider sehr einfach.

Das war eben so, daß die Regierungskrise entschieden war, daß noch im Laufe des gestrigen Tages überall die Ruhe mit Gewalt wieder hergestellt wurde, Versprechungen und Hoffnungen zählen dabei nicht. In der benachbarten Hafensstadt wurde der Versuch eines Arbeiteraufstandes schon im Keim erstickt. Ein paar Schüsse und die Barrikaden waren niedergelegt. Mochte dabei auch ein Stück Straßenfront zum Teufel gehen. Rücksichtslos durchgreifen, hieß es im Telegramm der neuen Regierung, die soeben erst die Arbeiter gerettet hatten. Noch am Abend wurde der Plan für eine umfassende Säuberung der Aufstandsnester in der weiteren Umgebung festgelegt. Die Nacht sah die Truppen schon im Anmarsch. Sie wurden durch die Verteidigung, die sie mehr überraschte, man war nicht genügend davon unterrichtet, für Minuten aufgehalten. Bis das Geschütz in Stellung war.

Vor der Wirtschaft hielt der Stab. Die männlichen Bewohner des Orts wurden in den Garten hinter dem Haus zusammengetrieben. Patrouillen suchten jedes Haus ab und schleppten ran, was laufen konnte. Auch Homann wurde aus